

Der neue Hit von Großbritanniens bestem Krimiautoren

Nur mit knapper Not hat Andy Dalziel einen Bombenanschlag überlebt - und ist damit dem Tod wieder einmal entkommen. Im Diesseits, genauer: im idyllischen Seebad Sandytown, genießt der Superintendent die wenigen Tage, bis der Dienst ihn wieder ruft. Doch kaum dort angekommen, stürzt auf Dalziel bereits das Unglück herein: Lady Daphne wird ermordet aufgefunden. Chief Inspector Peter Pascoe übernimmt die Ermittlungen, stößt allerdings schon bald an seine Grenzen, denn ausgerechnet Dalziel kommt ihm immer wieder in die Quere. Und er ist nicht allein: Dalziel bekommt bei seinen Recherchen Unterstützung von der Psychologin Charlotte Heywood. Sie lebt zwar erst seit kurzem in Sandytown, aber kennt die Bewohner der Kleinstadt wie keine zweite. Gemeinsam wollen sie den Täter überführen.

Im Gegensatz zu Peter Pascoe und seinen Kollegen glauben weder Dalziel noch Charlotte, dass ein gewisser Gordon Godley für den brutalen Mord an Lady D. verantwortlich ist. Und nicht nur das: Mr. Godley soll auf frischer Tat ertappt worden sein, als er gerade Ollie Hollis, den Pförtner einer Schweinefarm, ins Jenseits befördern wollte. Und tatsächlich scheint einiges nicht so zu sein, wie man denken könnte. Selbst Pascoe überfallen erste Zweifel. Offenbar hat hier in Wahrheit der Teufel seine Hand im Spiel. Und lediglich Dalziel kann diesen in seinem finsternen Treiben noch rechtzeitig aufhalten. Doch seit dem Attentat auf ihn ist der Superintendent nicht mehr der Alte. Da helfen auch keine alternativen Heilmethoden, oder?! Schließlich heilt bekanntlich der Tod alle Wunden am besten ...

Trockener Humor und Ermittlungsarbeit, die jeden anderen Kriminalroman alt aussehen lässt - die Bücher von Reginald Hill gehören zum Besten, was die Krimiliteratur derzeit zu bieten hat. "Der Tod heilt alle Wunden" lässt einen kaum zu Atem kommen und auch nicht zum Schlafen. Hier findet man nämlich Unterhaltung, für die es eigentlich nur eines Wortes bedarf: Wow! Sobald man mit dem Lesen begonnen hat, kann man nicht mehr aufhören - auch nicht nur für einen kurzen Augenblick. Es ist beinahe wie eine Sucht! Kein Wunder, dass man sich nach dieser Lektüre ganz high fühlt. Der britische Autor sorgt einmal mehr für Thrill-Time de luxe. Hills Worte besitzen eine Sogwirkung, der niemand entkommen kann. Nach nur wenigen Seiten hat man die Welt um sich herum vergessen.

Reginald Hills Romane bedeuten vor allem eins: mörderische Spannung von der ersten bis zur letzten Seite und genialer Lesespaß von Weltklasseformat. Bei der Lektüre von "Der Tod heilt alle Wunden" erlebt man einen Genuss mit absolutem Bestsellerpotenzial. Eben ein Vergnügen, das Herz und Nerven unter Strom setzt und einen glatt umhaut. Hill schreibt Bücher, die schlichtweg Pageturner der Spitzenklasse sind.

Susann Fleischer 17.02.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info